# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der F/ Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 5 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jor dick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Teidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gejpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Die. Reklamezeile 25 Dig.

Nº 2.

on 66

and the state

Freitag, den 5. Januar 1912.

6. Jahrgang.

## Amtliche Befanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmadung.

Die im Jahre 1892 geborenen Militarpliichtigen, sowie die aus früheren Jahren gurudgestellten Mannichaften haben fich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1912 im Rathause gur Stammrolle angumetben, jedoch nur an Werftagen in der Bormittogszeit.

Die hier nicht Geborenen muffen Geburtofcheine und bie Mannichalten aus früheren Jahren die Lofungsscheine ober Ur-laubspäffe vorlegen. Für die vorübergebend abweiend Pflichtigen find die Eltern und Bormünder zur Meldung verpflichtet. Die Unterlassung der Anmeldung wird streng bestraft,

Hochheim a. M., ben 1. Januar 1912.

Die Boligei-Bermnitung. 28 alch.

In letzter Zeit macht fich ber Unjug bes rottenweisen zweck-lafen Zusammenstebens junger Leute auf ben Straffen namentlich an den Kreugungspuntten ber Stragen und auf bem Blan wieber bemertbar. 3m Intereffe bes freien und ungehinderten Berfehre und gur Bermeibung ber Befästigungen bes Bublitume, mirb biefer Unfug ouf das Strengfte unterfagt und merben Zuwiberhandlungen unmachfichtlich jur Bestrajung gezogen.

Hochheim, a. Main, den 4. Januar 1912. Die Polizei-Verwaltung. Wald.

Befanntmachung

Das Mitbringen von Sunben auf bas Rathaus ift verboten. Hochbeim a. Main, ben 3. Januar 1912.

Der Magiftrat. Wald.

Es wird zur allgemeinen Renntnis gebracht, daß die Reichstagswahl am 12. Januar 1912 frattfindet und daß Sochheim in zwei Bahlbegirte eingefeilt ift.

Der Wahlbezirf I umjaßt den Stadneil westlich der Weiher-und Kirchstraße einschließlich der ganzen Weiherstraße und Rorden-stadierstraße. Zu diesem Wahlbezirf gehören also auch die unge-raden Hausnummern der Kirchstraße.

Der Wahlbezirf II umjaßt den Stadiscil östlich der Weiher-und Kirchstraße, ausschließlich der Weiherstraße. Dazu gehören noch

bie geraben Sausnummern ber Rirchftrage, famle ferner bie Bahn-

bofftraße, der Mainweg, die Bahnlinie und Falkenderg.
Hür den Bahlbegirt I fit Herr Burgermeitzer Walch zum Wahlvorfieher und Herr Beigeordneber Treter und für den Wahlbezirt II herr Stadtrat Wilhelm Saarbourg zum Bahlvorfieher und herr Siadtrat Johann Anton Hischmann zu dessen Stellverlicher Stellverlicher Ind herr Siadtrat Johann Anton Hischmann

Die Bablen finden ftatt für den Begirt I im Rathaussaal und für den Begirt II im Behrsaal Rr. 1 im vorderen Flügel des Schul-

Die Bahlhandlungen beginnen vormittage um 10 Uhr und werden nachmittage um 7 Uhr geschlossen. Hochheim a. M., den 27. Dezember 1911.

Der Magiftrat. 29 a l ch.

Befanntmadjung.

Betre : Sufbeichtagichute in Wiesbaben.

An ber Husbeichlagschule zu Wiesbaden, welche nach den in Mr. 7. Jahrgang 1886, der "Zeitschrif des Bereins naft. Land- und Forstwirte" verössentlichen Bestimmungen eingerichtet ist, beginnt Ende Januar 1912 der 36. theoranich-protiniche Lebrturjus, welcher sich auf die Dauer von 3 Monaten erstrecht. Es fönnen nur 8 Schmisdegesellen des Regierungsbezirfes Wiesbaden aufgenommen werden, der sich durch behärdliche Jeugntiffe über sittliches Betragen und zurückgelegte Lebrzeit ausweisen und eine Mussachmeprügung beiteben mußen Nehtere erstrecht sich auf die prastischen Fertigkeiten besteben muffen. Lettere erftredt fich auf Die prattifchen Gertigfeiten beim Beschlagen, sowie auf die in einer Boltsichule gu erwerbenben Elementarfeintniffe.

Die aufgenommenen Schmiebegesellen haben ein Unterrichts-

gelb nicht zu entrichten.

geid nicht zu entrigen.
Die Anftati besigt die Berechtigung, auf Grund einer am Schlusse des Kurjus abzuhaltenden Brütung die durch Geseh vom 18. Juni 1884 porgeichriedenen Besähigungszeugnisse für die Aussüdung des Hufselchlag-Gewerdes zu erreiten.
Gesuche um Aufnahme sind nedst den ersorderlichen Rachweisen an den Borsteber der Schule, deren Obervertriffer a. D. Dr. Bod in Wiedenden, Worigstraße 21, die spätestens 108 Januar 1912

Wiesbaben, ben 11. Dezember 1911. Das Direftorium bes Bereins nuffaulicher Land- und Forstwirte. Bartmann-Endide.

müller.

### Landespolizeiliche Anordnung.

Muf Grund ber §§ 20 und 26 bes Reichquiehleuchengelehes vom 23. Juni 1880 und I. Moi 1894 und des § 566 Md. 3 der Reichsgemerbeordnung in der Fallung des Geleges vom 6. August 1896
(R. B. B. S. 685) ordne ich in Ergänzung meiner landespolizeilichen Unordnung vom 23. Sept. 1897 für den Umfang des Regierungsbezirts Missebaden des auf Welteren Folgendes den

§ 1. Das Treiben non Geflügel zu andern als zu Beibezweden ift verboten.

§ 2. Ausnahmen von der Bestimmung des § 1 fonnen durch die Landräte zugesaften werben, wenn die unmittelbare Berührung von getriebenem Geflügel mit Orlichaften, Dorfteichen, Dorfftraßen und solchen Wegen und Plägen, die vom Geflügel sonst benugt zu werben psiegen, wirtsam verhindert werden tann.
§ 3. Jen Uedrigen dari die Besürderung von Geflüget nur in

Wagen, Kötigen, Körben pp. erfolgen, beren Einrichtung bas Herab-fallen von Kot und Streu möglichst verhindert. § 4. Die im § 3 bezeichneten Behältnisse sind unmittelbar nach jedesmaligem Gebrauch zur Besärderung von Handelsgestüget sorg-

fattig zu reinigen und mit beigen Seifenwasser auszuschenern. Die aus ihnen entsoerten Streu- und Kotteile muffen gesammelt und sosort entweder verbrannt ober an einer für Gestügel nicht zugung-

lichen Stelle vergraben werden.
§ 5. An sebem ersten Montage im Monat (losern bieser ein Beiertag ist, an dem durauf solgenden Werktage) sind die nach § 4 gereinigten Transportverhältnisse für Handelsgestügel auherdem

noch sorgjältig mit Koltmild, auszutünden. § 6. Diese Unordnung tritt mit dem 1. Feb ruar 1900 in Krast. Wiesbaden, den 5. Dezember 1890.

Der Rönigl. Regierungs-Prafibent.

Birb unter hinmeis auf die Rundverfügung bom 1. 8. 02, 8020, wieberholt zur Renninis ber Ortopolizeibehörden gebracht. Wiesbaden, ben 15. Dezember 1911.

Der Königliche Lanbrat. von Seimburg.

## Michtamtlider Teil. Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Hochheim. Bon einem Schlaganfalle betroffen wurde am Reu-jahrstage herr Oberbrandmeister Schuld. Hoffentlich hat die Er-franfung, die alljeitig lebhajt bedauert wird, feine zu ernsten

- Jufolge eines papftlichen Defrete bat ber Berr Bifchof von Limburg die Pfarrer der Diezese beauftragt, den Katholifen befannt zu geben, beh von jeht ab die seitherigen gebotenen Feierlage "Marid Berfiindigung" und "Beter und Baul" feine gedotenen Feierlage mehr seien. Die Bestimmung ob Detspatronstage auch als Felertage abgeschaft werden sollen, werden später befannt

— Sonntag, den 7, Januar findet im Gafthaus "Bur Anfe" Die General-Berfammlung der Golbaten-Rameradichaft ftatt. (Siebe

Maing, 5. Januar. Rurglid murbe ber 45jabrige Raufmann Rart Beder aus Gonfenbeim, ber wegen Wechfelfalichung in Unterjuchungshalt jaß und dort die ganzen Rachte laute Bredigten ic. abbielt, wegen Geistesftdrung ins Nochusholpital überführt. Dort ilt Beder jest gestorben. — Ech werer Unfall. Der lösäbrige Arbeiter August Schöfer von hier geriet während der Arbeit mit der linten hand in eine Malchine. Der Mittellinger wurde ihm ganz abgeriffen, mührend zwei andere Finger ichmer verlegt wurden. Der Berunglödte fam ins Solpital. — Selbst morb. Der Brann, welcher sich in der Wallaustraße erichoffen hat, ift der befannte Fuhrunternehmer Helfer.

Maing. Infolge tednischer Arbeiten an ben Schleufen bes fanglifferten Mains erfolgt am 1. Februar bis 15. Marg eine Schifffahriefperre, mobel bie Wehre familich niebergelegt merben.

Maing. Um Montog mittag ift ein 14- bis 16jahriger Junge von ber Raiferbrude aus in ben Rhein gesprungen und ertrunten. " Wie verlautet, finden über ben von Maing aus mit Beharr-

lichfeit betriebenen Blan ber Einlegung Diretter Buge amifden Maing und bem Rheingau über Biebrich-Oft nd Weit unter Umgehend von Biesbaben neuerdings wieder Erhebungen ftatt. Schon fruber murbe mitgeteilt, bag bie Muslichrung biefes Planes, ber übrigens gang erhebliche Roften verurfachen murbe, in Biebrich-Dit auf große technische Schmierigfeiten fioft und es ift febr fraglich, ob fich blefe überwinden laffen.

"Reue Rheinschiffe. Der neue Schraubendampfer "Blathias Stinnes 18" hat am Dienstag auf seiner Talfahrt zum ersten Mase Biebrich passiert. Es ist dies die seit der fürste Schleppdampfer, der den Rhein besährt. Er hat 100 000 Jentner auf seiner Bergsahrt nach Wannsheim im Anhang mitgeschleppt und besührt einen Tiesgang von 2.28 Meter. Das Schiss ist auf der Schmidtischen Werter im Notterdam gedaut. — Auf seiner ersten Bergsahrt besinder fich serner der neue eiserne Schlepptan "Eistelde" der Kierke Lieden Versen und Sohlepptan "Widnesse friede", ber für die Schiffer Dries und Cohn in Biebrich-Umone-burg auf einer holländeschen Werft erbaut worden ift. Diefer neue Rahn ift 62 Meter lang, 8,75 Weter breit, bat eine Labesabigkeit von 825 Tonnen und einen Tiefgang von 2,10 Meter. Der Rahn wird bie Strede Umoneburg-Mannheim für Jemenitransporte be-

"Rach Bereinbarung mit ber ungariichen Boftvermaltung werden bie in Deutschland ausgestellten Boftausweisfarten vom 1. Januar 1912 ob auch in Ungarn als vollgültige Ausweis-

papiere angejeben. Durch Erlag vom 19. Rovember bat ber Raifer ben Juftigminister ermuchtigt über die Stumbung von Geibftrofen und ben Aufsichub und bie Unterbrechung von Freibeitsftrafen felbft gu enticheiben und diefe Befunnts ben untergebenen Behörben gu übertragen. Rach bem neugten "Juftigministerialblatt" ift ben Ersten Staatsanwälten beim Landgericht die Besugnio zum Strasausschieb bis zu 6 Monaten, den Oberstaatsanwälten bis zu einem Jahr, in amtegerichtlichen Gachen ben Umterichtern bis gu einem Monat übertragen. Die hauslichen und wirticaftlichen Berhaltniffe ber Berurteilten follen möglichft geschont merben.

\* In dem Lotalverfehr auf der Inunusbahn zwischen Wiesbaden-Frantsurt und umgetehrt, dei den Schielle und Bersonenzügen sind aus Sparsankeitsrücklichten die Wagenwärter, welche seither zur Bedienung der Jüge beigegeben waren, in Wagiall gefommen. Es besteht in Jutunit das Jugpersonal nur noch aus dem Jugsührer und einem Schaffner. Auf dei Uedergangsund Berngugen werben bie Wagenwarter gur Bebienung ber Buge beibehalten. Auch auf ben Babnftreden in ber Richtung nach Bangenfchmalbach, Riebernhaufen, Rübesheim uhm., murbe, wir die Rh. Boltszig, meibet, das Zugperfonnt eingeschräntt.

Biebrich, ben 5. Januar 1912 " Seute vormittag 11 Uhr fant im biefigen Rathaufe bie Wahl für ein Miglieb ber Banbelofammer im fünften Wahlbegirt (Rreis Biesbaben Band) fiatt. Es wurden im gangen 20 Stimmen abgegeben, die famtlich auf Geren Direttor Rari Robler fielen. Die Babt erfolgte für 6 Johre. — Für den Stadtfreis Wiesbaben wurden gewählt, Konful Gradenwig, Sandelsrichter Jung und Segmann, für die Kreife Rüdesheim und St. Goarshaufen Sud Mit.

#### Tages=Rundichau.

Der deutsche Aronpring bleibt voraussichtlich langere Beit in Berlin. Alle Rebereien, die fich an fein Fernbleiben von Berlin am Reujahrstage gefnüpft hatten, werden nun hoffentlich beenbet sein, Es hieß, ber Thronfolger sollte ernfulch trant sein, lodaft die Merzte megen Unftedungegefahr abraten muhten, nach Berlin gu fahren, bann follte milden bem Reonpringen und feinem faiferlichen Bater bittere Feindichaft berrichen, und was des Unfinns mehr war.

Im preußischen Staatshaushaltselat für 1912 find, dem hervorgeiretenen Bedurfniffe entsprechend, die Unterfügungsfonds für die Beamten insgesamt um rund 3 000 000 Mart erhöht, darunter u. a. 631 800 Mart im besonderen Interesse ber zu der Affistententsaffe gehörigen Beamten der Eisenbahnverwaltungen. Auch die Unterftugungefonde für die Arbeiter find angemeffen erhabt. Stantereglerung besteht die Abficht, gur Befriedigung ber bringendsten Bedarfniffe icon für bas laufende Eintsjahr bei den Unter-fügungssonds im Wege der Giatsüberschreitung Mittel flüffig zu machen. Da nach Ciatsgrundsahen Unterfährungssonds nicht überichreitbar sind, fann allerdings die Auszahlung der Mehrbeträge erst ersalgen, nachdem sich die Stantsregierung der Zustimmung des Landtages vergewissert hat. Ju diesem Imede wird der Finanz-minister dei Eindringung des Etars im Abgeordnetenhause eine entfprechende Unfunbigung mochen, um ben Parteien Gelegenheit gu geben, bei ben Etatsberatungen zu biefer Frage Stellung zu nehmen. Daß gegen die beabsichtigte Mahreget vom Bandeag Wiberspruch erhoben werben jolite, ift nicht anzunehmen; es barf baher damit gerechnet werden, daß ichon von der zweiten Hille des Januar ab Unterftügungsmehrbeiträge von über i Million Mart zur Auszahlung zur Berfügung feben. Diese Anfundigung wird gewiß in ben beteiligten Areifen mit Befriedigung und freudiger Benugtuung begrüßt merben.

Die Cintragungen im Preufisichen Staatsichulbbuche find nach bem "Staatsangeiger" im lehten Bierteljahr des vergangenen Jahres um 63,4 Millionen Mart gewondsen. Die Jahl ber Konten bat um 1567 gugenommen. Die erheblichen Erleichterungen bes Schuldbuchvertehrs, weiche bas neue Schuldbuchgefen vom Jahre 1910 ermöglicht bat, haben auch in bem leiten Berteffahre wieber ju einer erfreutichen Junahme ber Benugung ber Ginrichtung burch bas Bublitum geführt.

haag. Bie ber "Rieume Courant" meibet, ift bas Fernbleiben ber Königin von bem lepign Galaball nicht auf einen minder günftigen Gefundheitsguftund ber Ronigin gurudgufuhren; unter Gaften bes Dofes verbreitete fich vielmehr ein Gerucht freudiger

Art, bem leinerfei Dementi entgegengesest wurde.
Sofia. Der König leidet seit einigen Tagen an selchter In-lluenza, die ihn aber nicht hindert, die Staatogeschäfte zu erledigen, Auch der Thronfolger ist ziemlich ernst an Instuenza erkeantt.

#### Italien und die Türkei.

Saloniti, 4. Januar. Der Geofmelte Caib Balca richtete Pubeftand an alle Balis ein Rundichreiben, worin es beift, er bege bie lieber- verlieben.

eugung, daß binnen turzem ein das Ansehen und die Chre bes Reichs sichernder Friede mit Italien jum Abichluft gefangen werde. Saib Baicha forbert bie Balis auf, ibre Bemilbungen ju verboppeln, damit im Innern bes Landes wieder geordnete Juftande eintreten, und weist besonders barauf bin, daß die chriftliche Bevölferung gerecht und mit ben Moftim gleichberechtigt zu behan-

Berlin, Die für ben Flugplag Johannisthal bestimmte Barfevol Luftschiffhalle ift, wie ber "Lottignzeiger" bort, von ber italie-nischen Regierung erworben worden. Die Halle ift für ben Kriegeichauplag bestimmt. Mit bem Transport nach Tripolis ift bereits begonnen morben.

Der Wunich nach Friedensichluß.

Bien. Bon ifirtifcher Geite wird ber Reuen Freien Breffe mitgeteilt, daß der Großmestr Said Pascha den Frieden berbeiführen mill, fraglich sei aber, ob jest ichen eine Basis für einen Friedensichluß zu finden sei. Es ware sehr schwer, einen Ausgleich herbeizuführen, da die Ansichten der beiden friegsührenden Rächte au erheblich auseinandergingen. Much in Rom macht lich bas Ber-langen nach Frieden geltend. Einem Mitarbeiter ber Reuen Freien Breffe mirb von informierier italienifcher Stelle mitgeteilt: find bereit, Frieben gu fchliefen, naturlich nur unter folden Bebingungen, die unserem Preftige und unteren Interesse entsprechen. Wir werben jedoch feineriei Initiative ergreifen, um ben Friedenssichluß herbeizusühren. Der Standpunkt Italiens ist nach wie vor: Souverönität über Tripolis und die Coreniafa. Ueber andere Buntte werbe fich reben loffen und 3talien werbe bas größte Entgegenfemmen zeigen und feiner notionalen Ebre fei nunmehr Genige getan, die Turtei tonne nun einen Frieden in Chren ab-schlieften. Die finanzielle Lage Italiens fei eine derartige, die ihm die Foerführung des Krieges noch für längere Zeit gestattet.

#### Naffanische Nachrichten.

Bezinglich der Berwendung der neuen Invalidenversicherungsmarten bestehen im Bublisum auscheinend noch Zweisel. Weit
machen barauf ausmerstam, bast für jede versicherungspflichtige Beschäftigung und für jede Art der
freiwilligen Weiterversicherung nach dem 1. Junuar 1912 nur Marten des neuen Mukers und den
nuar 1912 nur Marten des neuen Mukers und ber neuen Beitragowerte (Lohnflosse I — 16 Big. Lohnflosse II — 24 Big. Lohnflosse III — 32 Big. Lohnflosse IV — 40 Big. Lohnflosse V — 48 Big) verwendet werden bürsen. Co werden zwar die zum 1. Juli 1912 auch noch Beitragemarten des alten Musters und der alten Werte det den Postanstalten fäustich gu haben fein. Dieje alten Marten burfen aber nur info weit Bermenbung finben, ale es fich um Begleichung bon Beirragemarten Rudftanben bandelt, Die Arbeits.

geiten vor dem 1. Jonuar 1912 betreffen.

"Ausgeichnung, Herrn Eifenbahnmoldinenwärter Heinrich Jafobi in Mainz-Kaftel (früher 43 Jahre in Biebrich fiationiert) murde bei seiner am 1. Januar do. Jo. erfolgten Verlegung in den Rubeftand das Kreug des Allgemeinen Chrenzeichen

Milantirchen (Cord), für ben Krein tiechtt Thilipp Kramer (Sjochit) Remmer genrat Offenheimer (Ofviftel) und Director Peleir ingen (Griesheim). Aus zwei Bahlfreilen ftebe das Ergebnie noch aus

" Cin Liebes brome. Meis Wiesbaben wird uns gemelbet: Geftern abend murbe in einer Wohmung bes Saufes Bintlerlirafje 7 von der Sanftdiswache der verhaftratete 34jahrige frag-mannische Brauerei-Direttor Alfred M. aus Biehrach abge-bott. Iv. haite sich im Bett 4 Schiffe in Brust, Kopf und innfe hand beigebracht. Die dorffetbit wodnhaite 23fahrige Kiauterieherin Johanna Leif hotte ebenfalls I Schusse im Unterleib, ber tierigegend und in der linken hand. Die Reiden, die sich fest um-flammert hielten, sind schwer verlest. Sie murden nach dem sindelmen Reantenhaus verbracht. Das Paur haufe vorder verfunt, fich durch Gas ju ibten. Als die Polizei ins Jimmer beingen mulle, tielen turg aufeinanberfeigend die Schuffe. Beibe Gertenun befinben fin, wie mir horen, außer Lebenogefahr.

" Un all. Beim Rangieren verunglichte beute vormittig gegen 6 Uhr auf Bahnho! Biebrich (Ofi) ber Borrungierer fin. Der tann ftand auf bem Trittbrett eines Wogens und bepbachtete bas. Ende des in Bewegung befindischen Junes. Dabet frieß er rüd-wärte mit dem Kopfe gegen einen eisfreichen Lichtmast und ver-leiter fich ichwer. Er fonnte fich noch festbalten, die man ihm zu mille iprong, mußte bann aber ins Krantenbaus verbracht werben.

Wiesbaden. Bei den Handelskammerwahlen in den Kreisen Untertaunus und Mingen wurde Friedelth Jiegenmener-Josein wieder- und Heinrich Wilhelmy-Langemichwachunch neugewählt.

- Die conflichen Ermittlungen über bie Schüben ber fonnmerlichen Sige in den Stante- und Rommunolmelbungen bes Regierungabegietes baben ergeben, bog 135 bu Bield vernichtet find. Bur Aufforftung diefer Glachen follen aus dem fogenannten Webambs, das ift eine Beihilfe gur befonderen Unterfingung der som Staat und bein Begietsverband gu forberaben Meilorgifonpunternehmungen, ein weit hoberer Beirog als bie bisberigen 5000 Mart jur Berfügung geftellt merben.

o. In feiner Wohnung am Sedanplag murbe Mittmoch morgen ber 41 Jahre nite Reliner Emil Roller erhangt aufgefunden. Der Lebensmade mar verbeiratet, feine Frunt mobnt in Frantfurt

3Brobeim a. 28., 3. Januar, Einen ichredlichen Tod fand bos Sjuhrige Sohnchen bes Schiffers L. Raubeimer von bier. Das Klind fpielze in ber Kinde und feurzte bobei riedlings in einen am Soden stehenden Behatter, der init fochendem Hauter gestellt wor.
Das arme Besen wurde sermich im Walfer gedrücht, so daß sich
die Haut ablöste. Voch zweitigigem Leiden erlöste es der Aod von
seinen Onolen. — Der zu Bringsten d. Is. dehier fineisindende
geobe nutionale Gesangamenteren dürzte dinfinition der in Ausicht ftebenben wertvollen Breife gu ben beften Beronftaftungen fefer Met gablen Richt nur vom Ratter und ber Grafibergogin von Lugemburg, fundern auch von vielen anderen Gerrichoften, wie von bem Grofen von Merenberg und ben hiefigen Firmen steben Breise in liderer Huslicht.

Muringen, Beim Solgfüllen im fintelifden Wolbdiftrift Sellenberg verungliidte ber Mourer Emil Dauber von bier. Der Mann murbe pon einem Stamm getroffen und fo ichmer am Bein gequericht, daß er heimgetragen werden mußte. — Bei dem früheren Geibhuter Damm in Medenbach wurde abenda ein Einberich ver-ubt und dabet aus der Kommade 80 Mart gestohlen. In Berducht. fieht ein 26jehriger, jur Beit arbeitolofer Mann, ber fich in leigier Beit oft bei Damm aufgeholten bat. Der Betreifenbe ift feitben verschmunden. -- Mus Anlah bes Roifers Geburtstags veranftatte der Krieger- und Militär-Berein Auringen auf bem Sinfelhaun ein Bahnhof Muringen-Mebenbach am 27, Januar ein Rangert mit barmifielgendem Ball

Weildung. In der Situng der Stattverordneten murde beichtollen, nach dem Projeft von Dr. Krüger-Bingen eine Alleichtram Anlage unter Benuhung der Bafferfrast der Engelmannichen Richte zu errichten. Diese Anlage ersordert einen Aufmand

Mirberinfinftein. Die Bermaltung ber Cobienger elettrifchen Straffenbahn beabfidgigt, biefe von bier über Oberichuftein nach Braubach meiterguführen. Dabei muß bie Babn über bie Labn brilde fahren, über beren Bemugung bieber noch teine Ab-machungen getroffen waren. Die Stadtverordnetenverkammtung hat nunmehr einen Ausschuft gewählt, ber die Angelegenbeit weifer breaten foll. — Das burch einen Rendan im nöchten Jahr frei merbende Amingerichtsgebande foll jum Rathare umgebent webben. For diefen 3wed murben vorläufig 20 000 Mare in ben nobilidien Hausbalisptan eingestell

Miniannshaufen. Mis ber Schleppbampfer "Anipicher III." ber Dennerstag früh mit vier grußen Schlepptahurn in Andang burch bas Binger Loch lubr, riffen plöglich die Schlepptane und alle vier Anhangeschiffe murden auf die Feisen und Kreppen im Binger Loch geschleubert, mo sie sessien. Der Schleppdampfer gefangte

Megerbiut.

Roman von Ib. Schmibt.

Das ift fa ein ganger Roman, was Du ba ergibilt, Schah.

Riin ja, es laßt fich jur Rot einer baruns machen. Der zweite Roman ber Stella Welter, vermitwelen Seihenaun, wird jedoch noch viel interessanter werden. Die alle Frau Heldemann hat nite und weinen Wunsch diesen ersten Brief ihren Ressen übergeben. Co

ift nantlich eine Stelle barin enthalten, ber bie alte Dame offenbor

underem Wert ift, bein man ba gefagt mirb, freht mit einer Behauptung Mastes bezüglich ber Ballanfataftraphe im Thuringer-molde in Wiberfpruch. Doch bas alles intereffiert Dich zunacht nur wenig. Die alse Frau Belbemann wollte nun in ihrer Sorge

ien den Fortbestund der Sabrit an ihren Reffen ichreiben und bessen Ant erduten, mis die drobende Rainfirophe abzumenden sei.
36) miberrier ihr biefen Schritt, da mit bemsetben nichts meiter zu

erreichen ift, als hachtens bas, bof Jans Beibenann fein Bermitten gur Edgung ber Freitagichen Hopothet bergibt, vorausgefent,

fiaft er foviet Gelb befint, und basfelbe zum erften Jamuar flufig machen fann. Diese Supothefenangelegenheit fet Rebenfante, fagte

ich ihr, die hauptinche fei, daß der Firma die Ausnugung ber Maetafchen Patente nicht entgogen murbe, alles undere regele fich

bann con felbft. Sie gab barauf ibre 3dee auf und bot mich, nach

Schlich ber Kentarstunden gur Billa gu tommen und ihre Schmie-gertochter, die infolge der aufregenden Stene am Morgen und Morfon Abreife gang aufer fich fel, zu berubigen. Inginischen

iberlegte ich, mas nuch als Begies getan werden fennte, um Masta gu halten und Zeit zu gewinnen. Daß bier mit gewähnlichen Mit-tein nichts zu erreichen war, log auf ber hand. Ich erfann baber

einen vermegenen Coup, ber, wenn er gelingt, hoffentlich jum Biel

führen und Mosfa fpater für immer unicelblich machen mirb. Ich

babe mein Borfieben por ben Damen geheim gehalten, benn fie mirben es nieht gebilligt haben. Jeener bobe im die hunge Frau über die Jufunfe beruhigt und fie bunach zu fofortiger Abreife

nach Soben, mo eine intime Freundin von ihr mobnt, veranlaßt. Buleht habe ich Wasta lingiert im Ramen ber Fran Stella einen

Gilbrief geschrieben, ber ihn beute morgen in den fiebenten Dim-

mel nerfest und vielleicht ju bem Schwur bogeiftert haben mirb, treu bis jum Tobe bier und nicht in Roln wirten gu mullen. 3ch

leibit werbe gleich nach feiner Ribettunft auf acht ober vierzebn-

Tone, je nachdem ich ans Biel nelange, verreifen, "auf Urlaub"

Janun batte mit por Erregung hochroten Blungen ihrem Ber-

for mal Bring, bos fühlt boch ein Tauber und Blinber, mel-

3th antworte Dir in biefer Come nicht mehr und wurne Dich

den Coup Du Dit ausgebedt haft. Den einen holft Du gurfid

und halft ihn durch Boriplegelung fallder Tatfachen bier fest, und

die andere ichiest Du auf Reifen, damit für Die's Kungept nicht ver-berben fann. Meinft Du, daß Masta den Werdeluft nicht merkt? Und mie millie Du ibn denn unschädtlich machen?

in allem Genft, mit jemand, wer es auch fet, ein Wort über bur,

mas id) Die ergithite, gu fprechen, fonjt plaubere ich mit Die nie

mehr über folche Dinge. Eigentlich fagte ich Dir ichen gu viel. Du, bu, geng Sprache und Bild eines Gebeimpoligiten, lagte

Junny, Sie jog feinen Ropt gu fich nieber und fubie ihm. Doch,

mie ben Damen aber fanft irgend einem Menichen

Beitere Geffarungen frum ich Dir ebenfowenig geben,

feine Beachtung geichenft bat, bie aber für mich pan neur be

(Radibrud verbatent.

(25. Fortfehung.)

mit, fintfen Beidjedigungen noch bis find Ahmannsheufen, wo er | birtigen Oppfwerte auf ber Chaufice von her nuch Grof-Germi

Ems, Dir Stadmerordneten bemilligten vom 1. April 1911 ob ben verbeirnteien Bebrern vom 11. bis 20. Dienftjabre 100 Mart. nem 21, ob 200 Winer Deingelogen. Erforderlich find bagu 2000. bin 2700 Mart. Die Regierung bat ertlart, doft fie biefe gningen genehmigen merde.

Fruntfurt. Donnervlog initiog gegen 151 Uhr ericiofi fich ber 23führige Raufmaun Otio Schmitt aus Lebensüberbruft.

Frankfurt. Die 68 Jahre alte Sunbefor-Sammlerin Wieme Anna Sulemidel, die in einem einfanzen Haufe vor der Stadt wohnte, ift am Samstag von einem Unbefannten überfallen, mißbundelt und hermitt worden. Die ferni fit nanmehr ihren Ber-legungen erlegen. Die Beiche mar auf allerband efelerrenenden Emispen gebener und vier hunde foffen um ihre Herrin. In ihrer Ethanfung-hatte fie 15 bis 20 tjunde, bie teils erbfindet im Sofie berum liefen. Die Frau lebte von dem Handel mit sundstot, den fie burd urme Leute in ben Statt fangmein ließ und nach Offenbach verfaufte. Ete gelt als vermagend, bod hat die pelizeliche linter-fachung bisher Getheuvert nicht vergefunden. Der Toter fennte med micht ermittelt merben.

Dom Befferwelb jum Abrin. Der Gittervertebr vom Beffer. malb jum Abein entundelt fich ebenfa mie ber Berfonenverlehr immer farter, fobog bie porbundenen Bahnlinien langft nicht meb. dusrelchem In ber tidelfen Tagen wird nun eine neue Strede vom Weltermold gum Abein in Betrieb genommen und gwar die Linie Seiten Und. Sie beginne in Seifen an ber itarten Bertebenftrafe Limburg-Altenfirchen und man erhoffr com biefer Babr ipegielt für ben Gibervertehr febr niel. Die Strede liegt gum Teil im Direftionobegiet Frantfurt, jum Teil im Begief Killn, welcher Dieettion fie auch betrieblich unierftebt.

Die Schnellbahn Wiesbaben-Frantfurt a. M. ("Canbejesbahn"). fo. Wiesbaben, 4. Januar, jut Areisbaus zu Wiesbaben fand beute nachmittag von 5% bis 5 ühr eine Befpredning wegen bes Baues ber Schnellbabn Wersbaben-Grontfuer a. Mr. ftott, in ber fiber ben gur Bobn notwendigen Grund und Boben im fpegiellen beraten wurde. Die Berfammlung leitete Banbrot von Seimburg Unmejend maren in Behinderung des Regierungsprofidenten De von Meifter Renierungsent Berger, Regierungenfeffor Ried vom Candruisamt Biesbaden-Land, ber Berireter ber bahnbauenben Gelellichaft, der "Geltriginies-Attiengesellichaft vorm. 20. Leb-mener u. Co. in Grantfurt a. M.", Beofesor Saleman-Frantfurt n. M., Burgermeitter, Beigeordurte und Schölfen ber am Babnbon interessierten Gemeinden des Arreifes Wiesbaden Caud von Dieben-bergen, Mussenstein, Deltenheim, Wallou, Nordenstadt und Erben-beim. Die Bahnbaugefellichnit fordent nömlich den zur Bahn nö-ingen Grund und Boden fostentos, geradels wie es bei bem Bost von Staatsbahnftreden Borbedingung ift und macht ben Babeibau von genannter Bedingung abbangen, Regierungsrut Berger, Pro-Salomon und Bandrat von Swimburg legten nochmels bas Brojeft ffar bur. hierauf erffarten familiche Bertreter der beteiligten Gemeinden erfreulichermeife lich grundfaglich für die Gor-derung biefen Rullurmerfes und gwar in ber Beife, bag fie innerbalb ihrer Gemeinden für ble Bergabe des nutwendigen Geund und Bodens für den Bahnbau oder für die Aufbringung der er-forderlichen Geldbetrage einfreten merden. Somit scheint der Bou der Schnellbahn Biesbaden—Granffurt a. M. gesichert, soviel an den Gemeinden des Nambfreites Wiesbaden liegt. Sollien der Der terter ber an bem Babnbau intereffierten Gemeinden bes Kreifes Sicht a. M., die wergen am b. Januar zu einer Beiprechung ber Gutanbefrage im Areisbaufe zu Sochst a. M. ebenfalls zusammentreten merben, berfelben Unficht fein, so bat ber Bau ber Schnellbahn Wiesbaben-Frankfurt a. M. gute Wege. - 3mm Schut fet noch bemartt, doft noch borüber Berhandlungen gepflogen werben mullen, wie die Schneubahn die Sinalabahn Frankfurt a. M.-Homburg n. b. H. vor ber Einmindung in Frankfurt a. M. bisich von Höchst a. M. treuzen soll, wohrscheinlich durch eine fisberlegung ber Stantsbahn.

#### Allerlet aus der Umgegend.

Malus. In dem Tunnel nor dem Sauptbabnhof gab es Mitt-moch abend eine Betriebsstörung. Ein gegen 6 Uhr abgelaffener in der Richtung nach Bormo fabrender Güterzug gerriß in zwei Teile. Go blieb friches anderes übrig als mit der vorderen Selffe nach Mainz-Sild weiter zu indren, mührend die andere ställte mach bem hauptbahnhof jurudgejogen werden mußte. Diese Manboer nohmen 25 Minuten in Ampruch, mabrend welcher Beit bor Tunnel gesperrt war. Im Douptbahabof franden funf Buge gur Abfaber bereit, die mehr ober weniger Beripatung erlitten.

- Rüffelsbeite, 4. Jamuar. Ein ernfterer Automobilunfall ereignete fich gelegentlich einer Brobefaber, bie ein Chauffenr ber

Sichali. Du mirft recht haben mit Deiner Warnung, und ich ec-tenne baran, bag Du nur mich allein ein menig hinter bie Kniffen bieles leffelnden Romans einer ichonen Freu hoft bieten laffen, Deine große Biebe ju mir.

Sag fleber "Drama" ftatt Roman. Es freut mich, bag Du mir vertrauft. In ber Folge wirft Du mich nun auch wohl freundlicher emplangen, wenn ich einmal mein Berfprechen nicht balten

3ch vertrenge Die mie haut und haaren, rief fie halb feierlich, halb ichergend. Und wenn Du diefen größlichen Menfchen amschibblids machen tannit, to will ide auch ibeifen, ben Du gegen ihn und Frau Beibemann im Schifte 3d bante Gott, bag uns Musta mit feinen Befuchen nicht mehr beldftigt. Mutter bet ibn langit fühl ebfallen laffen. Gein fchlachten Gemiffen fiel gulegt felbft ihr, bie femft immer feine Bmei ergriff, auf. Am meiften hat fie fich barüber erboft, baf er ihr flets var ammerte, er mochte mich gern gu feiner Fran machen, wenn im nur mollte, mabrend er längft ben Plan verfolgte, Fran

Stelle um jeben Breis für fich gu gewinnen Um jeben Breis und ohne Mahf in ben Mitteln, jo etwa laufet fein Beithreuch, bach dem er fich richtet. Deing prefite fein ichones

Brauden zu einem langen Luffe an Jich. Frau Dietes stedte ben Kopf burch bie Türtpolte. Ra, noch nicht ausgederft, Junny?

Ach jo, Mutting, gleich. Heinz läßt mich gar nicht los, fogie fir suffpringend.

In Ru batte fie ben Tifch bergerichtet, heute fam mal mie-ber bas alte Silverzeug, der friste Giang des Houles Dirfer, wie Fannn feufgend dabei zu fogen pflegte, auf den Tifch. Ift meine Idee nicht wett, einen Countog bei uns und den

undern bei Euch ju effen? mort fie gwifchen bem Alferen ber Ebliet, Gabeln und Meffer bin.

Schr nett, logar, Maun. Bloß meine Mutter wird bei dem "Anstitieg zum Maen im Mond", wie bie lagt, schwindtig, wenn sie bioß an die zu nehmenden Treppen bentt. Mich, ift beam bas to idiffirm? Gie ift bas Treppenfteigen nicht gewohnt. Einen Dift tonnen.

mir ihr für die pour Monate dis zu unfecer Hochzeit nicht gut mehr bauen tallen. Masta traf fcon am Nachmillage bes zweiten Tages nach

feiner Abreife mieber in B. ein. Er ichien jung in frendigfter Stimmung zu feln, als er in bas Kaffentonior eintrut und Schorn traftig die Hand fchützeite, biefer aber mertte gleich, wie fein Blief fich forschend auf fein Ung fin bestele, als traue er ben, was er ihm "namens ber jungen grau Beidemann" geichrieben, noch nicht recht.

Wie ift das alles nut fo ploylich gefommen, mein lieber Herr

3a, wie ift bas fo gefommen, Derr Direftor. Gie baben mohl noch nicht oft einer Deme eine Liebevertftärung gemacht? Ree, well West nicht!

Dochte es mir. Er gibt bei Liebenerffarungen gwei Mrten Frauen: Die eine follt bem Maune vor Rührung togleich um ben Biefer letteren Art find bie intereffenteiten. Sie toufen beshatb weg, um wieder eingeholt zu werben. Saben Gie geglaubt, bag Fran Stelle Ihnen jogleich um den sale fallen murbe? Uein, nein, weiß der himmel, das habe ich nicht geglaubt.

Saben Die angenammen, baft Reau Biella fich feit, nach einem Jahre Bitroenfland, icon mieber nach einem Manne febne und unternahm. In der Rabe ber Forisbaties Woogsbamm runde bas Murs gegen einen Chaussebaum. Der Anproll mer je bestig, bas die beiben Imiatien in meilent Bogen bernustiegen. Bönbrend der eine oufer einigen Smutabichtiefungen mit bein Schreden bovonfam, erint ber andere ernftere Berlehungen, fo bog er mittele eines Krantenmagens fortiransportiert werben mußte. Das Mute murbe in ftar? beimabigt, bais es abgefolieppt merben mußte.

#### Dermijchtes.

Gegen die Rahrungsmiffeifitidungen merben die bestehenden osieiglichen Sandhaben nich immer nicht nachbruchtich genug enge-wandt. Des feine man als Ergebnis der Untersuchung in ber Berliner Maffenvergiftunge-Affeire aufeben. Der ichnibige Drogift, ber ben giftigen Rethiel-Altohol ju Schnapfen verarbeitete, bat bies Gefchaft in erfinmelich großem Umfang betrieben - in ber Gicher heit, "viel taum ja nicht barnach tommen". Bor einiger Beit murbe amitich vor ben Raffer Berfällchungen gewormt, die Riech-Bantichereiten scheinen sogiogen Burgerrecht im gewerblichen Leben beommen gu follen, wer vielfach wit Buner und Margarine gemacht wird, ift gerichtenotorisch geworden. Dan find alles Borfammulffe, die nach einer frengeren Bestrafung ber Rabrungsmitist Berfaficher Ber um muhelofen, fonellen Gefbgeminns willen Gefund beit und Leben feiner Mitmenfeben aufo Spiel fest, verbient feine

Berfin. Apf bem Babntorper ber Gremmener Bororibabn wurde Donnerstog vormittog in der Rabe ber Station Reinfifen-borf bie Leiche eines Munnes aufgefunden, der zweifellos aus bem Buge gefturgt ift. Es banbeir fich um einen gemilfen Baut Riebiger

Unfälle beim Reufahruschlehrn find trop affer Warnungen wie-ber sehr häufig vorgetommen. Mir verzeichnen aus der Fille der hierüber vorliegenden Rachrichten einige. In Offenbach wurde die Santidiswache dei 14 solchen Unfallen in Unspruch genommen. In Friedderg murbe einem verhrireneien Mojchinenschloffer burch einen Schiff ein Bein gerschmettert, einem anderen jungen Mann wurde der Unterschenkel durchschoffen. — In der Marburger Klnif starb ein junges Mädichen, das in Liedzbain beim Reujahreschen aus Unvorsichtigteit in dem Kopf geschossen worden was. — In Etdville erplodierren in der Drogerie Wüller am Sonntag vormittag eine Kingahl auf dem Tisch zum Berkurf ausgesepter Federwerfstörper. Die Ladeumhaber waren nendrigt, den ganzen Tisch mit dem brennenden Zündwaren auf die Strahe zu werfen, um nicht größeres linbeil angurichten,

Eine Mossensprengung von Jabeltschleiten. In der aufge-lassenen ehemoligen Chemischen Jabeit vorm, C. S. Wegt A. G. auf dem Eindenkof in Mannheim, die nach Berkauf des Finderikge-ländes an eine Baumeselischaft nach dem Hochgefinde auf dem Balber verlegt murbe, fand Freitag nachmittag bie Riebertegung ber leche Schlote und bes Ballermenns burch ein Sprengfommando ber Rebler Pioniere ftatt. Bon ben Kaminen hatten bie brei gegen ben Uhein bin ftebenden eine Sobe von 65 Meter, Die übrigen brei eine folche nun 35-40 Meter. Die Sprengung, bie im Muftrag ber Baufirma Frang Anner Schmitt erfolgte, galt go gleich als militariiche Urbung, ba mit ihr ein neuer Sprengfroff und gleich als mitigerichte beraung, da nitt ihr ein neuer Sprenguon und eine neue Zimbouerichtung erprebt werden sollie. Jeder Schöt erhielt stim Minen, der sehr mossie gedaute Wasserturm fieden. Uedergens war auch die Beauer der Schlote, deren Durchmeiser h. Meier durchschmittlin betrag, iehr selle. Die Sprengungen sollten um 3 für ihren Miniong nehmen. Demohl über den Zentpunkt Gemauer nicht in die Orisentlichteit gedrungen war, hatte sich um die nauers nicht in die Orisentlichteit gedrungen war, hatte sich um die ungegebene Beit ber meilere Umgebung ber gabrit, ipmelt ber Rapon von Schuffleuten bies gestigtete, bieft bevolltert, fries nach I Uhr erionte ein Signal, dem ummittelbor ein Rrach folgte, als ob ein meiden abgefeuert werbe, und ber ffeinfte ber Schlote bruch mitten entymet, im falle eine midtige Ctaubmolfe aufmirbelieb. Minuten ipater fiet ein welterer Schoß und ber zweite ber fleineren Schornsteine frürzte, in brei Sinde gebrochen, in lich zusammen. Beim britten der fleinen Schornsteine wurde die Gewolf der Loding am demtlichsten lichtbar. Her gab es auf den Knall din noch mehr Stücke. Der Wesspermann wurde wie ein Baum gefallt. Ihm rif bie Sprenglnbung eine ungeheure Deffnung in Die rechte Geite Des Unterbaues, morauf ber vieredige Riefe fich gur Geite neigte und erft einige Weter über dem Boden gerfiet. Ran einer Baufe glog es den brei babften Rominen an den Rragen. 3br Fall bot ging es den der heutsten Romanen an den Kragen. 3dt eran der gentlich übereinstimmendes Bild. Sie brachen am Fundament ab, und die Röhre frachte dann sentrecht nieder. Um Lie Uhr war das aufregende Schaufpiel zu Ende. Un die Stelle der Fadelf, die mit ihren unangenehmen Dünften die Untwirftung der Lindenhoffsabteils aufgehalten hütte, wird ein neuer Stadtteil treben, dessen vom Burgerausschuft bereits genehmigter Van eine Misterschiffen vom Burgerausschuft bereits genehmigter Van eine Misterschiffen vom

barauf marte, baf gerabe Sie fich ihr mit Liebrebefeuerungen nabern mömten?

Run feien Gle man feill mit foliben Aragen; ich weift, ich weift, ich habe eine große Dummbelt begrangen. Ließ mich hinreißen burch ihre Freundlichkeit. Mein Gott, man ift boch fein Einblief feicher bezaubernden Frau gegenüber. Wore die dumme Rölner Geschichte nicht bazwischengekommen, hatte ich sieher nach ein Jahr beschmiegen. Aber nun fagen Gie mir bloß, weshalb ift benn Frau Heidemann to ploylich observit?

Berfleben Gie bas mirflich nicht, Berr Direttor?

Die fieht men, bag Sie in iolden Dingen noch recht unersubren find. Es ist zu ihrem Besten geschieben. Sie sollen ungestört burch abre Gegenmart Bruge haben, sich flar siber Ihre Gestinke zu wer-ben. In bieser Zeit will auch sie sich prüsen, wie sie fich ber verzen Wendung in threm Leben gegenüber zu verhalten und einzurichten hat. Mußerdem würsigt fie, daß vor der Jeil non Teiner Gelle ein Mott über die Angeiegenbeit in die Coffentichteit tommt.

Beshalb fannie fie mir benn selbst nicht alles bas ichreiben. Linch bon millien Gie fich eigentlich aus meinem ausführlichen Schroiben feibit erflart baben.

Ich war gu aufgeregt, um fint gu feben; auch fest noch mirbeits mir im Rept.

Ma, da benten Sie sich mal die Stimmung der Damen, als sie sich entschlossen, mich nach Ihrer Abresse um Nat zu fragen. Daneben verlegen Sie sich mal in meine Lage: Ih sollte in Herzenssioonn vermitteln, zunseich aber auch die Geschändinteressen der Frauen mahrnehmen. Wären Sie und die Heidemannsichen Damen es nicht gewosen, in häute für solche Aufgabe höllichst gedanft. Sie erstäten da einer ichonen Fran Ihre Velde, und als sie ersichest und vermirtet ob solcher liederraschung zurüstwicht, empfehlen Sie sich, ohne einmal abzungarten, was die batu sont. Dieser en Sie fich, ohne einmal abgumnrien, was fie bagu fagt. Diefer bald hatte ich gesagt Gebers — hat mich den gangen Nachmittag und libend gestoftet und eine iehr ungnödige Aufnahme von meiner Brant am nächsten Loge zur Folge gedaht, weil ich ein ihr gegebenes Bersprechen most gedalten habe. Doch, das nur nebenbel b glaube, Gie fünnen mir bem Masgang biefer verzwidten Geichlichte gufrieben fein.

Das bin ich und; ich bante Ihnen febr fur Ihre Bermittelung. Er brilette Schurn bie Sanb Bitte, bitte, ich fat es gern. Sie baben boch endgültig auf bie Rollner Stelle verzichtet?

3ft fifen arfcheben. Das freue mich. Aufrichtig gestanden. Wenn Sie forige-gangen maren, batte ich auch mein Relfebundet geschnurt, habe telne Unft, jedes Jahr einen Wechtel in der Beitung der Fabrit mit burchmunachen und von ben Laumen eines herrn abhangig gu fein, ber möglichermeise von Sallengeichaften garniges verfiebt, einem aber immer in den Stram bineinredet.

Ra, Gie tonnen fich über mich body nicht betiagen. Mein, gemiß nicht. Es find aber nicht alle atabemifch gebilbeie herren fo bernunftig, wie Gie.

Monto nitte und tächgte bagu geschweichelt. Blos foll mir ben beiben Bertrugen gefchehen, bie Gie mir mis-Funbten?

(Sortfehung fulgt.)

emione in turicht. Ein 7 geptant.

Monalveria Stoment be eft, mit tellen, bi Boll-Boft gefur neuen ein liette. D

graphenble June auth nod Bir med nige, von Stabten el mie in Det fdimeizer15

Strelle bes bat fich n beimaftigt, marter of für bie Be Berlin liner Bolle wimen lobe tog gern

Lingen

es ihnen in nen öffnen

unfang De

verpflichtet.

unbere erhi

in ben

Dit verpjiin Cinnaberen Die II ben Weltfte Scharmach Johnes ung dagegen ni den Methni nur einen mit bem E pois ambere einer Birm Des Leipzig neichin lener Die Arimir ernte sine bat, mobil

Die h cingetruffen

Figuiahreat Spalle" in t

reichen, Ton

Es find no burg. Math muj bie 5)0 einige John und an der Spolle unb : bas Beintli brilberiga bulbigung stol, an be tangen, bu Stropfen, S nen Strim und Soleie infulge bis Brüberichn Thrompen) muniche be . Ubernen limb bie 6

lotten tellip Don 5 hos premi Hudgengt . ber Schwe pertenent b mion nur Manbwittfd ift midd er Beute, im lft. Gile e Edimeinere menbeien ! bleje Withe

Den I pon thron gilmbere bie Hinglifelliche Die Wirtele erftiden. Brandwan

Die em

Rrantenhau

bor pon 30 megen geri

iach Grof Bergu ogedamm rennte ogedamm rennte all war is beltig, logen. Während ein Schreden do-o daß er mittels uhte, Das Muta reen mußte.

bie bestehenben lich genug engejung in ber Ber-bige Drogift, Ber beltete, but bles fichen Beben beargarine gemacht willen Gefund. t, perdient feine

ner Bocoribahn intion Reinöfen-cijellos aus dem n Paul Riediger

Barnungen wie-is der Aulle der ibach wurde die genommen. In offer durch einen m Mann murbe ger Klinif harb shroldischen aus In Altollie - In Ultoille pormittog eine verwerfstörper. Lisch mit ben um nicht größe-

In her aufge-o). Bent 21-08. i bes Fabritge-tabe auf bem e Miebertegung in Sprengtom-nen hatten bie 65 Meter, bie brengung, bie folgte, gatt gu-Jeber Schiol erburm fieben. Durdimeffer 5 gungen follten Benfpuntt Geveit der Rapon va noch 3 Uhr te, als od ein te druch mitten ebulnd. Bunf ite ber fleine-lich zusammen. emalt ber La-inall hin nom gefüllt, Ihm ie rechte Gelte Geite neigte geiner Baufe 3br Tall bot

eine Wufter beteuerungen eiß, ich weiß, ich hinreißen kein Eisblock imme Kölner och ein Jahr ft benn Frau

Sed Har mar

er Fabrit, die

btteil treten,

at unerfahren igestört burch ühle zu mer-di ber neuen einstrichten der Geite ein mit. os Idreiben. rusführlichen

it not) wirmen, als fie

men, als se rogen. Dain Herzensteresten ber
in John Dachit gedontt.
als sie ercht. empfehDieter —
bmittag und
son meiner
ein ihr ger nebenbei,
widten Ge-

- penaltitieren the out bie

Sie forigeart; habe Fabrit mit tig zu fein, ebt, einem

h gebilbete

e mir mits

Ein Rhein-Maos-ftanul mirb nan ber Rolner Standelstammer geplant. Der Annat foll von Röln ausgehen, die Riveinproving in der Alchtung auf Lochen burchichneiben tind einerfeits eine Ber-dindung nur bem hollandischen Kanatiosien und andererseits eine Kannterbindung mit dem velgischen Lahtenzentrum berfellen. Kammit der Plan gur Musführung, so würde damit Swifands Peo-jest, mit ollse Frankreiche eine Basserftraße jur Maas herzu-

Post- und Telegraphengehilfinnen werden bekanntlich von der Post gesucht. Umer den im nächten Rechtspolitetat bewufrugten neuen eratsmäßigen Stellen find 250 Stellen für weibliche Angestellte. Damit übersteigt die Jahl der im Reichspost- und Telegraphendienit iest angestellten Frauen 6000.

Junge Amilleute find, wenn fie über 2000 Mart Gebalt baben, auch nach der neuen Reichvorrlicherungsordnung nicht Heberlichtig. Wie weisen darum beit, weil in dieser Beziehung noch manchertei Untlarbeiten darum dim, weil in dieser Beziehung noch manchertei Untlarbeiten beitehen. Für alle Aleberflichtigen ober werden die Markentlalien im Breise erhobt, befanntlich von 14 auf 16 Plennige, von 20 auf 24 Pfennige, von 24 auf 32 Pfennige, von 38 auf 48 Pfennige. Für Dienfimäden beiteht mehrfach in den einzelnen Städten ein Unterschied is nach der Lobundbe. In größen Stadten, in Berlin, mitfen minbeftens 32-Bfennigmarten getiebt

Der Musdrud "Schweiger" ift nicht mehr ftattbaft. Der schweizeriche Gesandte in Berlin bat betanntig ben Bunfch seiner Regierung zu erkeinen gegeben, daß die Ausbrucksweise Oberschweizer, "Stollschweizer", "Schweizer" als Berufsbezeichnung in ben Affen der beutschen Behören tunlichst vermieden werden In ben Brogefiberichten beift es baufig: "Der Einbreiber wurde in der Perfon bes Schmeigers R. R. ermittelt." Gewiffe Areife bes Bublifums glauben bann, bag ber Einbrecher aus ber Schmeiz stamme, Einer Unregung bes Reichefanzlere entsprechend, bat lich nunmehr das Landesolonomiefollegum mit dieser Frage beschäftigt, und es liebt in den Ausbruden "Ruhmelster", "Ruhmarter" ober "Meller" und "Stallgeblife" den gerigneisten Erfolg für die Bezeichnung Schmeizer.

Berliner Ceben. 3m Buffentheater gu Berlin murbe eine Berliner Boffe eines unbefannten Autors aufgeführt, die vom Publifum sein seundlich aufgenammen wurde. Oroger Jubel aber
bruck sos, als sich als Dicker der befannte Bandingsabgeordnete
Abolf Hollmann vorsteller. Holfmann genießt in der Berliner Arbeiterbevöllerung unsweiselbat eine große Bopularität. Er bestigt
einen beier gesche Bopularität.

einen icht geimden Autterwij, was selbst seine Kollegen im Landing gein abertantien, wenn ihren auch manchmal der grimmige Kampf Hoffmanns mit mir und mid auf die Verben bei Verliner Cisbellmpänster zu erfenden. Intolge der ungünstigen Witterung war es ihren in diesen Binner nach nicht möglich, die Pforten der Bahnen öffnen zu fonnen, wahrend in den vergangenen Johren bereits anlang Dezember ber Eistpart im Freien begann. Die Pachter find verpflichtet, die Vochtlummen zu zahlen, auferdem haben fie sich undere erhebtiche Untoften auferlegt, zu deren Jahlung fie vertrag-lich verpflichtet find. Den Ausgaben stehen also nicht die geringsten Einnahmen gegenüber

Die Maijenvergiftungen im Berliner Obbachiofen-Uhl. den Feliftellungen ber Kriminalpolizel bat ber verhaftete Droglit Scharmady in der Zeit vom 8. Avvender bis 28, Dezember vorigen Jahres ungefähr 2200 kgr Methyldlfahol von Habrifanten bezogen, dagegen nur 200 kgr Speit. Wenn er alfo, wie er behauptet, fæts den Wethyldlfahol mit Sprit gerieht hat, so fann die Wischung doch nur einen sehr geringen Tell Sprit enthalten haben. Der Extratt, mit dem sich in Leipzig eine Familie vergistet dat, ist nicht, wie von anderer Seite gemeldet wurde, von Scharmach, sondern von einer Firma im Südwicken Bertins bezogen wurden und woar als "Spriiel": mich diese Milichung dat, wie Brof. Harrist, der Leiter des Leipziger Institute für Inseltianskrantbeiten in seinen sehr aben neithelienen Unierwahrungen selverstellt. Wethyldelfobel enthalten geldlassen Unierindungen festgestellt, Methulaltobol enthalten. Die Artminalpolizei ftellt jezt weitere Nachforichungen auf diesen Gebiete an. Wan nimmt an, daß, nachdem die ichtechte Kartoffelernte eine erhebliche Preinfteigerung bes Sprit jur Folge gehabt hat, mabl mancher auf ben Gedanten getommen ift, nach Erjag-mitteln aller firt zu juchen.

Die halloren, weiche allem Brauch gemäß wieder in Berlin eingetrolfen waren, um am Realabrstoge dem Kallerpaare die Realabrsglückningse der "Salzwirfer-Beüberschaft zu Thal bei Kaller in Gestalt von Seleiern, Schlackwurft und Solz zu überteichen, tonnen in diesem Jahre ein beindderes Judiadum diesehen. Co sind namtich 925 Jahre verstoffen, seitdem sie "hossäbig" wurden. Im Johre 986 nachte die staatstage Arbeissten von Duedinden. Mothilde, den jagendlichen beutsch-rämischen Kaller Otto III. burg, Mathilbe, ben jugenblichen beutsch-ramifchen Raifer Otto III auf bie Bullenfer Salgmirter-Brüberichaft aufmertiam, die lid auf die hullenser Salzwirfer Brüderichaft aufmertsam, die sich einige Jahre zuwor aus ehemaligen franklichen Soldaten gebildet und un der Salzquelle Dobrebora angesiedelt hatte und damit den Grundsiein für die ihntere Stadt Aglie legte. Der Relfer kam nach Halle und empfing dert die Huldgung der Halloren, wobei er ihnen dan Privilegium verlied, ihm alligherich zum Reujahrsleite und späler auch seinen Rachfolgern personilab die Glückmünsche der Brüderschaft aussprechen zu dürsen. Es ist also die 925. Reujahrsbuldgung für den deutschen Kasser (bezw. preußischen Känigs) hat, zu der die Depination der Brüderschaft in ihrer, aus dem langen, bunten Kock, delschener Weste mit größen silbernen Knopfen, Kniedosjen aus schmatzem Samt, Schnallenichalden, seidenen Strümpfen und großem verbrüntten Dreimaster, bestehenden nen Strümpfen und großem verbrämten Dreimaster, bestehenden molerigen Tracht, jest in Berlin weilte. Die Spendung von Salz und Soleiern sinder ihre Erfarung in der Beschäftigung der Ratioren. Die Zugade von Solodiwurst jedoch dasert auf einem alten Privilegium. Der Brüderichaft wurde die Gerechtsme verlieben, eigene Nauchschaftsungen vorzunehmen und mit den geräucherten Beischmaren handet zu treiben, vornehmlich mit den Fuhrleiten, die von weit und breit zum Kause von Salz nach Halle famen. Frührer hatte bie Britberichoft auch bas Privitegium, ben Filds und Logalfung zu beireiben. Die "Leipziger Berchen aus Halle", die littalge dieses Privilegiums noch im vorigen Johrhundert von der Brüderichaft in alle Welt verfandt wurden, wurden auch von den preußsichen Königen dantbar entgegengenommen. Und noch ein interefantes Brivilegium beligen die Halloren: Sie dürfen beim Thronweihiel bem neuen Gerricher ebenfalls perfonlich bie Gliidmuniche der Brüberichaft barbringen und erhalten als Gegengabe ein "aufgegaumtes ebes Berb", eine "geftidte Fabne" und einen "filbernen Becher". Die Fabnen somie die Gioth- und Silverichafte und die Schwerter ber Brilderichaft find in einer Kapelle der Morigirche au Salle untergebracht und dienen bei festlichen Unlaffen teilmeife als Schmud ber Sauptiafel.

Das Schwein des fieinen Riaumes. Wie ichan mitgeteilt, bot das peruhliche Landonirschaftenimiterium mit Bedanern einem Rüchangs der Schweinezüchterei seigestellt. Die Ursachen dieser Grickeinung sind ohne weiteres nicht ersichtlich. Die Einschränfung der Schweinezuchte fran nämlich vorübergebend sein, da der unseinstein Grutzunsfall des einschweines Grutzunsfall des ninftiger Erntonussall bes vergangenen Jahres das Schweinesutter verteurkt hat, sodah bei einem Bertauf des Schlachtieres der Gewinn nur tieln war. Weide Gründe des Erchbetriebe in der Landwirtschaft für die Ginschwüntung der Schweinezischterei haben, itt nicht ersingtiot. Sehr bedauertieb ilt ober, daß in Klein- und Mittelffabeen die früher oligemein verbreitete Sitte der fleinen Leute, um haushait 1—3 Schweine feit zu stüttern, guruchgegangen ist. Jür einen fleinen haushalt bedeutete das Geb, das beim Schweinsperfauf erzielt wurde, einen bohen Posten, der die ausgevorndeten Rithen sedenfalls reichtich bezahlte. Scheut man beute biefe Mobile.

bliste William Den Tob in den Jiaminen bat eine 47jubrige Frau in Char-latienburg gefucht und gefunden. Gie batte vor einiger Beit fich von ihrem Manne getrennt, es ober bald bereut. Als ihr Gatte eine Aussichnung ablehnte, versief die Fran in Schwermut, Dienstog legte sie ihre besten Kleider an, übergest diese mit Betroseum und aindere die Fidssigteit an. Auf die gestenden Schwerzensichreie der Unglücklichen, die über und über in Flammen gediellt war, eisten die Wirtsleute hinzu. Es gesong mit vieler Rühe das Fruer zu erstiden. Die Fran hate jedoch am ganzen Körper so schwerzen Brandwunden ersitten, duß fie in hossnungslosem Zustande ins Reuntenhaus gebrucht werben mußte.

Die emporende Bluttat in Frantfurt a. D., wo der Forftreferenbar von Anobloch ben Raufmann Seberich, einen Familienvater, ben Baum gimenen geringligigen Streites nieberichoft, erregt großes Auffeben. Rruntenhaus.

unioge non bein movemben Demagnen ber Clasichantingt ver . Os beigt, ber gemeine Dierbei babe fach bereiff langere Beit in ; einein Canaturium befunden, er fei ungurednungsfühig. - Solche Rrante follte man rubig und ohne folfde Gentimentalität fur immer internieren, sie selber verlieren nichts und die Mitwelt taun froh sein, sie so zu werden — unmer unter der Boroussehung natürsta, daß es sich um wirkliche Krunte handelt!

Bur Flucht des Hauptmanns Lug.

Brestau, 8. Januar. Der junge frangoliche Sprachlehrer, gegen ben der Berbacht vorliegt, er habe an der Flucht des Haupt manns Lur mitgemitft, ift in Frankenstein verhaltet worden.
Die Roin, Itg. ichreibt zu der Fluchtoffare folgendes: Der Umftand, daß die französische Regierung sieh versanlaßt gesehen bat, dem Hauptmonn Eur die Annahme seder Aundgebungen zu verdieben, beweist nicht nur, daß die Begeisterung der Franzasen wieder einmal ein die Ervnzen des Berechigten überichreitendes Maß augenommen hatte, sondern säst auch erkennen, daß die Regierung die fen Ueberschwang der Gefühle einem peinlich einpfunden hat und nunmehr verlucht, ihn abzudämmen. Die ihr dieses so ohne weiteres gelingen wird, ericheint freitich etwa zweifelhaft; beim ben Franzofen ift nun einmal bie Schnlucht nach einem Rationalheiben immer nach eigen, und diesen Bedürfnis tommt nur allzuschr bie Berfonlichteit bes frangöllichen Offiziers entgegen, ber fich einer von Deutschland wegen Spivnage liber ibn verhängten langführigen Softstrafe burch eine immerbin nicht ungeführliche Flucht entzogen Blaren fo die Ausbrüche ichabenfreudigen Jubels bet ber leicht entzundbaren Bevolterung auf zu versteben, jo mußte das Verbal-ten des Kriegsministers Wieslims boch seltsam berühren; daß er den Hauptmann Diez solort empling und zu seiner gefungenen Alucht be-glückwünschte, kann nicht einmat aus dem militärischen Rameradchaftsgeflibl beraus erflätt werben, den Meffinn ift nicht Militar, und wenn überhaupt, batte die Begludmunidjung ebenfo gut in pri vater Form geschehen können, und brauches nicht urbi er orbi seierlich verkindes zu werden. Bon lehterem batte ihn ichon das einsiche Tokigesicht und ebenso sehr die politische Ueberlegung abhalten munen, daß es vielleicht gerade im gegenwärtigen Augendlick nicht febr nühllich fein fann, bem Chauvinismus feiner Landsteute neue Rabrung zu geben. Wir nehmen gwar nicht an, bag der Kriegsminister des mit seiner Aundgebung beabsichtigt hat, du es ja mit ben früheren Erffärungen des Kadinetts, dem er angehört, in Widerspruch schabe; aber die Wirfung war jedenfalls die, daß der chaudinistische Zeit der Pariser Tresse wieder einmal seiten Goden unter den Füßen sühlte und sich in Berhöhnungen und Angrissen unter den Füßen fählte und sich in Berhöhnungen und Angrissen gegen Deutschand nicht genug tun konnte. Denagegenüber besagt die amtliche Ante der tranzösischen Aegierung, das die sich mit dieser Annengung des Feiles Lur zu einer deutschiendlichen Kundgedung nicht einverstanden erklären und, was eigentlich auch selbstwerkandlich ist, einen ihrer Ofiziere nicht zum Gegenkund politikere Kundgedungen machen leisen will. Bie es dem hauptmann Lur übershaupt gelingen konnte, aus der Festung Glatz auszubrechen, ist trag der spaltenlangen Erzählungen der französischen Blätter noch nicht kargestellt. Ban den deutschen in Betracht kommenden Stellen liegen bieder nur ganz wenige Darstellungen vor, die aber wentzeiten die aus den Berückten der Arriese Blätter herausklingende linterstellung, als od es die Festungskommandantur an der notwendigken Borsicht des der Kontrolle und Beaussächtigung des Gefangenen bade iehten lassen, als underschilgt zu erweisen icheinen. genen babe fehlen lassen, als unberechtigt zu erweisen icheinen. Immerhin könnte wan fragen, warum zur Aufnahme von französischen und auch englischen Spienen gerabe eine Festung gemährt wird, die in unmittelbarer Rähe der Landesgrenze liegt und einen etwaigen Fluchtversuch erseichtern muß. Was die perfonliche Auffallung angeht, jo wird man in Deutschland, wo man für bergleicher Berftändnis hat, dem fühnen Streich des Franzolen eine gewisse Sumpathie nicht verfagen. Man nimmt beshalb ben Borfall auch burchaus nicht traglich; daß er freilich weitere Folgen hinsichlich ber Behandtung und Beauflichtigung freindtändlicher Spione haben wird, hatten wir für felbstverständlich.

Bon bem Parifer Brzt Dr. Grellen, einem Jugendfreund des Hauptmanns Lug, liegt eine Erflärung vor, daß er den Plan zur Flucht entworfen und mit Hilfe französischer Freunde ausgesührt habe. — Der in Frunkenstein wegen des Berdachts der Beihilfe zur Flucht des Hauptmanns Lug verhaltete französische Sprachiehrer Viagt bes haupmants Eur berdoftere franzsisiese Sprachichter Germont war früher Sergeant in dem Regiment des Haupmanns Eur in Besser. Er som im November nach Franzenzein, unternahm von dort aus wiederholt Reisen nach Glag, wo er angeblich tranzössische Etunden erreit haben will. In Frankenstein hielt er sich unungemeldet aus. Die Behörden nehmen an, daß er zu denen gehört, die Lur zu seiner Flucht derholsen haben, was aber Bermont krugwel. Er ist indessen nicht dennisch mit senem Sprachlehrer, der ansangs Dezember sich in Glag niedergelassen hatte und nach kurzer Zeit verschunnben war. nach turger Zeit verschwunden war.

#### Buntes Allerlei.

Trubads. Jager entbedten eine mobnlich eingerichtete Felfenhöhle, die von einem sechtigsährigen Manne bewohnt mar. Als die Beltzei hinzukam, war der Höhlenbewohner verschwunden. Später wurde er in der Röhe erhängt aufgefunden. Rach seinen Sapteren banbeit es fich um einen feit vierzig Jahren verschollenen Schmiebegefellen aus Mofd.

Pofen. Das Opfer einer Gasvergiftung wurden vier Damen, die in einer Brivatpension mohnten. Wiederbelebungsversuche blie-

Keburg. Der Tüncher Süntel erschöft nach furgem Wort-wechsel seine Frau und dann sich selbst. Beide waren sofort tot. Gennberg L. Schiesten, Der Geheime Kommerzienrat Beuchelt stiftete ansählich seines sechzigsten Geburtstages 150 000 Mart zu mobitätigen Zweden, bavon 100 000 Mart gur Errichtung einer Bolfsbadeanftalt.

Die fintnadet in Jürich. In Jürich ift icht eine Bolizei-Ber-ordnung erloßen worden, durch welche den Damen des Tragen von langhervorstehenden hutnabeln unterfast und jeden Zuwiderhandeln mit Geldfrase belegt wird. Obwohl diese Berordnung erft am 1. Januar 1912 in Kruit gelreten ist, find bereits 120 Strafberfügungen erlaffen worden.

Bruffel. 3m Begirf Borinoge maren beute mehr als 26 000 Bergleute ausftandig, die Uniguge veranftalteten, um die Arbeitenden gur Rieberlegung ber Arbeit zu verantaffen. Bisher haben fich feine Bubeftorungen ereignet.

teine Richestorungen ereignet.
Onket und Richte, Der 60 Jahre alte zu Wildenberg in Rieberbavern geborene Maler Joseph bat sich in einem Hotel zu Marleiße gemeinsam mit seiner 14sährigen Richte Memann erscholsen.
Onkel und Richte besonden sich bereits seit dest Monaten in Marseille und hatten mit Geldsorgen zu könnpfen. Man nimmt daher
an, daß dies die Ursache des traurigen Schriftes ist.

Barmen, Während der Monteur Gend in einem Fabrikeubau

an einem Fahrftubl beichäftigt war, murbe von unberufener Sand ber Strom eingeschaftet. Der Monteur murbe gwifchen Fohrftuhl und Schacht gu Tobe gequeifcht.

Der berühmte Opereitenfomponifi Cebar erbatt für 100 Rongerte, die er innerhalb eines Biertelfahres in Amerita birigieren fall, die Rieinigteit von 400 000 Mart. In Migja wurde am Donnerstag Die Diesjährige Rennfaifon er-

öffnet. Das elegante Publitum war aufergewöhnlich gabireich er-

Coblens, Ein hiefiger Prozesiagent, der mehrere Jahre in der französischen Fremdenlegton gedient dat, ist unter dem Berdacht, iur errantreich Spionage getrieben zu haben, verhaftet worden. Das letzte Lied. . . Während einer Festlichkeit im Kaufe ihren Botero, den früheren Ministers Rathantet Barnady, verschied in London plöhlich unter den Augen verler Gäste Fräulein Rofette Barpabi, Gie batte eben ein Lied mit bem Defrain "Good night"

beenbet, ols fie tot auf einen Stuhl nieberfant. Danzig. In der Silvosternacht mar in Deutsch-Erstau auf den Bosten, der die Brigade- und die Regimenboureaus zu überwachen hat, in denen michtige Papiere aufbewohrt merden, ein Schuß abgegeben worden. Zeht joll zum zweiten Male auf den Bosten vor diesem Bureau ein Leberlauf beabsichtigt gewosen sein, ohne daß es

gelingen mure, bem Tater auf Die Gpur gut fommen. Bofsbain. Der am Forschaus "Blantagenhaus" mit Holzsällen beschäftigte 60fahrige Arbeiter Bredom murbe von einem umfallen-ben Baum getroffen und starb auf dem Trunsport nach dem Befest Neck Unterschiogungen von beides If ift ber Buteaus vorsteher Franz von Romorbivell, der bei dem Rechtsanwalt Justig-rat Etombodi beschäftigt war, füldzig geworden. Man nimmt an,

bağ er fich nach Rugiand gewandt bot. Rubolftabt, Der Peimaner, ber im Otisber u. 3. ben Sefundaner von Reder im "Duell" ericiof und fich felbft fewer verleifte. ift nach längerer Beobachtung in der Jenoer Minit für geiftestrunt ertlatt marben.

#### Seitgemäße Betrachtungen.

(Nachbrud verboten.)

Das neue Jabe ift eingezogen, - noch ift's ein unbeschrieben Slatt — man meih nicht, ob es uns gewogen — und was man zu erwarten hat. — Frau Alio spipt den Gessel leis — die siege Frau natürlich prist — Auch desse Blattchen wird sich wenden — und wied nicht undeistrieden enden! — Wird es uns höusen geldne Berge? — Wird es uns bringen Sturm und Graus? — Der allsehrund ge "Imdertsährige" — jagt ja verschiedenes voraus, — indeh wir sossen gettet beitroffen, — wir wollen nur das Besse bossen — und was un Leid die Welt betroffen, — wir wollen nur das Besse bossen — der Weigen des Aufregung sieht allerwegen — im Deutschen Reich das neue Jahr — man sieht mit Spannung rings entgegen — der Wahl um 12 Januar! — Wian bört den großen Kedner an, — man weist dort steht der rechte Wann, — er weist den Beisal zu entsachen, — drum wird er schon die Sache nachen! — Der Wahlschen, — drum wird er schon die Sache nachen! — Der Bablsampt tobt, da gibts kein Schweigen, — da wird der Gegner dass derfrangt, — der zwollte Januar wird zeigen — mie man im Blatt - man meig nicht, ob es une gewogen - und was man gu bart bedrängt, — der zwollte Januar wird zeigen — mie man im Bolle lühlt und denit! — So abjordiert der Januar — dus Bolls-intresse gang und gar — doch weiß man nicht bestimmt zu sagen — wer Sieger wird in diesen Tagen! — Bief Nederung gibes dienieden — zur Arende wie auch zum Berdeuß! — Wahrt uns des Jahr den Bollergrieden? — Macht's mit der Fleischnat endeich Schluß? — Begünftigt es den Saatenstand? — Bringt es Spione in has Band? — Wird uns der Franzmann weiter schühen — und den entslohinen Lux erschen? — Denn Mosjö Lux ist ausgerissen, — er sich aus Glas mit Ungestum — der Deutsche wird ihn gerne missen — und rust nun beiter: — Fort mit ihn! — Aur fahren der Beiter in der Stein der Schülen — und rust nun beiter: — Fort mit ihn! — Aur fahren der Schülen — und kallen der Schülen — Bernach der Schülen — Bernach der Schülen — Eine der Schülen — Eine der Schülen — und kallen — der Schülen — der er sicht nicht miederschn, — und sollte bennoch es gricheb'n, — seht man ihn seizer auf die Buren, — nicht ungestratt soll Lug bier "luchsen". — Der Beiter mag sich darin speschen, — was beingt von ihm das neue Jahr? — noch ist's ein Buch mit sieben Giegeln, — sein Indalt wird erti später tar! — Die Welt ist graß und dach fo flein - und niemand will gufrieben fein - und jeber ruftet traff tig weiter - auch 1912! Ernft Beiter.

# Meneste Machrichten.

ber Kontinental-Telegraph.-Rompagnie Wolff's Telegraph.-Bureau und bes Bereib-Depeichen-Bureaus,

Batitoniiche Zeflichteiten.

A om , 5. Januar. Im Balifan werden Borbereitungen für die großen Festlichkeiten gestassen, die gur Erinnerung an die Brotiamierung des christichen Wlaubens zur Staatsreligion durch Konstantin den Großen abgehalten werden sollen. Diese Festlichkeiten werden gleichsam eine Erwiderung auf die imlientsche Rationalfeier des Jahres 1911 bilden. Man erwartet aus diesem Anlag das Eintreffen großer Bilgerguge aus allen Teilen ber Belt in Rom.

#### Meuefte Dermifchte Rachrichten.

Frantfurt a. Dt. 4. Januar, Unter bem Berbacht, Die Frau Sufemichel in Bodenbeim überfallen und fo febrer verleht zu haben, bah ite nach einigen Tagen ftarb, wurde der Hundefat-fammler Heinrich Müngel, ber im Befrittum der Sufemichel wohnte, werhaftet.

Gerüfteinfturg.

Düffeldorf, 5. Ignuar. In Cleve fürzte gestern nach-mittag am Reubau des katholischen Gesellenhauses ein Gerüft ein. 8 Urbeiter murben unter ben Trummern begroben. Bwei tonnten bis jest ichmer verlegt geborgen werben.

5) alle a. d. S., 4. Januar. In Oberschehen brannte heute nocht die Judersabrit von Wisteseld u. Sehn die auf die Grundmauern nieder. 10 000 Jentner Juder wurden ein Raub der Flammen. Der Gesantichaden beläuft sich auf 235 die 3 Millionen Mark. Die Fabrit wurde erst vor drei Jahren neu erbaut. Es ist dieher nicht ermittelt, wie das Feuer entstanden ist.

Beitedungs-Projek.

Dangig, 5. Januar. Bor ber biefigen Straftammer murbe gestern ein interestanter Projest wegen Bestedung con Beamten ber faiserlichen Berit verhandelt. Der Ingenseur ber Tauwerfsher lageriden Berit bergatten. Der Ingeneur der Lauwerts-gabrit Deichfel in Jabrie, Ernft Lehmann, deren Sendungen an die fasserliche Werft teilweise beauftandet wurden, versuchte die Linnahme der Lieferung dadurch zu ermiglichen, daß er zwei Werstbeamten je einen Hundertmarkschein in die Hand drücke. Dit Miffen ihrer Borgefehten nahmen biefe bes Gelb un, murcuf Lingeige erstattet murbe. Lehmann wurde gu 600 Mart Geibftrofe verurieitt. In ber Urreitobegrundung murbe betont, daß bem Schmiergeldunmelen nachbrudlich zu Beibe gegangen merben muffe. Die beiben hunderimartigeine murben zu Gunften ber Staatstaffe eingezogen.

Selbitmorbe.

Riel, 4. Januar. Auf bem Unterfeeboot "U 12" erichof fich ber Marcole Mithaus, angebild, weil ibm ein Heimars-Urfand vermeigert morben mar.

Bermiste Erpedition.

Manchen, 4. Januar. Die Erpedition, die vom deutschiftereichischen Alpenikerein ausgerüftet murbe, um im Totengebirge nach dem vermisten Ballon "Galzburg" mit dem Oberseutnam Werner zu suchen, ist, ohne eine Spur zu sinden, guruckgefehrt. Dagegen find gwei andere Expeditionen, die auf die Suche geschickt wurden, biaber nicht guruchehrt. Man bestächtel, das ihnen, da bestiges Schneetreiben berricht, ein Unglück zugestoßen ist ober baß sie irgendwo eingeschneit sind.

Opfer der Berge.

In nobeud, 4. Januar. Die Leiche des felt dem Sommer 1909 im Mimminger Mittel-Gebirge vermisten Stadenten Erich Spielpogel aus Munchen wurde gestern zuföllig in einer schwer zugänglichen Felsschitucht gefunden. Das Stelett wurde mübevoll geborgen und nach Mimmingen gebracht.

Jevei Deutiche verhaftet.

Bruifel, 5. Januar. Geftern find bier zwei junge Deutsche perhaftet worden, welche die Frauen verlleibei, Balianten anbielten. Sie wurden ber Polizei übergeben und ine Giefangnis abgeführt. Sie gaben an, Brund Fiebig und frig Helmich zu heißen, jedoch glaubt die Bolizei nicht, doß diefe Namen richtig find. Aus biefem Grunde murben Die Beiben im Gefängnis gurudbehalten.

Selbftverftummelung im Jorn.

Landon, 5. Januar. In Morten bat ein Thabeiges Mad-den, bas mit feinen beiden Brüdern in Streit geraten war, in einem Jornesausbruch fich mit einer Art die linke Sand abge-ichingen und auf den Mitchaufen geworten. Dem Madden munte ber Mim amputiert werben.

Baris, 5. Januar. Im Militargefängnis von Oran brach unter ben Saftlingen eine Rauferel ans, bei ber ein Golbat ber Fremben-legion namens Josephusti von feinem Gegner tobild verwundet

### Sprachede bes Mugemeinen Deuischen Sprachvereins.

Die Berjaglieri.

Bon den Berjaglieri ift jeht so oft die Rede, den Scharschüßen oder Jägern des italienischen Heeres. Das ist zu recht, denn sie heißen einmal so, und es ist auch richtig. Wer unrichtig sit es, wenn sept alleuwhalden, auch in großen Blättern limmer mieder von einem Bersoglieri erzählt wird, der das und das Rudmo oder auch Frogwirdige im Kriege gesesstet das; unrichtig, denn die Einzahl des Wortes heißt Bersogliere, und "ein Bersoglieri" ist genau so salch wie etwa "ein Hufaren, ein Scharschüßeigen" usw. — Und under das Wortes heißt besigt italienisch dersaglio; das diesem zu grunde liegende Zeitmort dedeutst "mit dem Bolzen erschießen; mit dem Pieile jagen" und dein Altstanzössischen dersacht diese nahm man in mittelhochdeutscher Zeit wie so nauches französsische Wort ins Dralische aus, und mir haden es heute als scheindar ganz dem Bersogliere ein Pirschen, pirschen. Genau genommen ist also ein Bersogliere ein Pirschen, werden. Wer nun "der Bersoglieri" sogt, mach densem Kolls stat von einem Kolls sprechen. Und das kammt von der leidigen Fremdwörteren. Gebrauchen sie den deutschen Ausdruck aus seinen Kolls sprechen. Und das kammt von der leidigen Fremdwörteren. Gebrauchen sie den deutschen Ausdruck aus seinen Lieden von lieben ist nicht Geschen, die Wehrschl statt der Ginzahl zu seinen Rolls sprechen, die Wehrschl statt der Ginzahl zu seinen "Fradeftuit", bann liefen fie nicht Gefahr, die Mehrguhl ftatt ber Cengahi gu feben.

Leitung Guido Zeider. Berantwortlich für den redaktionellen Teil Harl Jorschief, für den Restame- und Anzeigenteil sowie für den Druck und Berlag Wilhelm Holzapsel, samtl. in Biebrich. Rotationsdruck und Berlag der Buchdruckerei Guido Zeider in Biebrich.

## Anzeigen-Teil.

In der in Nr. 167 abgedrucken Bekannpnachung des Kal. Umtsgerichts an Sochheim a. W. ist ein Sehler umerstaufen, der blerdurch berichtigt wird. Der Gelellschafter der Firma Erich Krieger u. Co. auf der Wiesennunde dei Floroheim belbi wicht "Reingle" sondern "Riengle".

Conntag, ben 7. be. Mtd., nachmittage 3 Uhr, findet in bem Bereinolofale "Bue Roje" bie

Ratt.

Togesordnung:

Gefchäftsbericht pro 1911, Nemvahl des Borffandes. Bereinsangelegenheiten.

Um gablreiches, punftliches Erfceinen erfucht

Der Boritand: Dummel, Hauptmann b. D., 1. Borfibenber.

89

Dem berehrlichen Bublifum bon Bochbeim gur gefälligen Renntnis, daß ich neben einem prima Gias

# den Bertrieb der

Original-Flaschenbiere in ftets frifder Bullung übernommen babe. Gleichzeitig empfehle

Ankündigung!

Vorrate sein.

Bei Bedarf um geneigten Bulpruch bittend

R. Friedrich.

Dauer: 5. bis 25. Januar.

Zeit Jedermann eine enorme Spargelegenheit biete.

Trotz meiner anerkannt billigen Preise habe ich dieselben für diesen Verkauf derart bedeutend ermässigt, dass ich während dieser

Zweck und Ziel dieses billigen Verkaufs soll einzig

Besuchen Sie mich bitte und überzeugen Sie sich, dass ich Ihnen

und allein die möglichst vollständige Räumung meiner grossen Winter-

für wenig Geld elegante, modern gearbeitete, nur aus prima

Stoffen selbstverfertigte Kleidung in jeder Grösse liefere.

Kein Laden Bahnhofstrasse 13, Kur 1. Stock

MAINZ.

## 

# An die Reichstags-Wä

des Wahlfreises Söchst-Homburg-Usingen.

In Mr. 308 des Höchster Kreisblaties versucht die Nationalliberale Barteileitung, einen einsachen Tatbestand zu verdunkeln. Ich wiederhofe: In der Kasinoversammlung dam 5. Dezember zeigte ich eine Annonce, die in der Weine Behauptung, diese Annonce set dan nationalliberalen Geite ausgegangen und bezahlt worden, wurde dam nationalliberalen Borstandstisch als Lüge bezeichnet. Da ich diesen entebrenden Borwurf keinessall binnehme, dat ich der hochangesehren Bürger den Tatbestand sestand bestanten. Dieser Herr erklärt: "Aus den Geschäftsbüchern Brage stehende, mit "Biele freistung geht unausechtbar hervor, daß der nationalliberale Wahlanoschuß die in Frage stehende, mit "Biele freistunge Wähler" unterzeichnete Annonce ausgegeben und ein Preis den 60 Web, den dem nationalliberalen Wahlanoschuß für dieses Inseres vereindart worden ist." Woolken Frage stehende, mit "Biele freisunige Wahler" unterzeichnete Annonce aufgegeben und ein Preis von 60 Mt. von dem nationalliberalen Wahlausschuß für diese Insert vereindart worden ist." Wollen zwarnt, und seigestellt hatte, daß Herr Dr. Beil? Rachdem die fortschrittliche Volfspartei offentlich vor diesen Annoncen der nationalliberale Wahlausschuß, das von ihm aufgegebene Insert offiziell zu begleichen und überließ die Regelung der von der Partei eingegangenen Berpflichtung einem nationalliberalen Parteimitgliede. Für die Oessenlichseit Wahlausschuß unserheblich, welches Parteimitglied der natt. Partei das Geld für das von dem natt. Wahlausschuß inszenierte Wahlausschuß unserheblich, welches Parteimitglied der natt. Partei das Geld für das von dem natt. Wahlausschuß inszenierte

Aber noch mehr: herr Dr. Beil übernimmt namens der nationalliberalen Parteileitung die ausdrückliche Berantwortung für die drei anderen Annoncen, die gleichzeitig mit der "Biele freisinnige Wähler" untergeichneten bon dem nationall. Wahlausichuft aufgegeben wurden. Diese Annoncen wurden also gugestandener Maßen nicht nur bon bem nationall. Wahlaudichuß aufgegeben, fondern auch offiziell bezahlt.

Die erste Annonce richtet sich an "Die nationalgesinnte Wählerschaft des Obertaunustreifen" und bezeichnet den damaligen nationalliberalen Kandidaten Umtsgerichtsrat Lieber fälschlicherweise als "den Kandidaten ber vereinigten bürgerlichen Bartelen."

Dieje Arreführung der Bahlerschaft erlaubte fich die nationalliberale Barteileitung, obwohl ein fortschrittlicher und ein Zentrumskandidat von bürgerlicher Seite aufgestellt waren!! Die gwelte Annonce wendet fich au die "Richtwahler bon 1903".

In der Soffnung, die volitiich weniger Geschulten einzufangen, wird in dieser Annonce aufgesordert: Quahlt den "Nandidaten der Liberalen", den Amtogerichtsrat Lieber-Jostein! Der nationalliberale Bahlausichut unterdrückt allo bier die Zugehörigkeit feines Kandidaten zu der nationalliberalen Partei und ftellt es fo hin, als ob herr Lieber der Kandidat aller Liberalen gewesen fei. Die britte Annonce bringe ich gang gum Abbrud. Gie lautet:

greifinnige und nichtwähler von 1903! Bahlt geschloffen: Lieber-Toftein.

Diefe Aufforderung gum Barteiberrat in nadlester Form ift alfo - wie herr Dr. Beil nicht mehr leugnen fann — offiziell von der nationalliberalen Barteileitung ausgegangen und auch — wie das Kassenbuch des Homburger Kreisblattes ausweist — von der nationalliberalen Parteilasse bezahlt worden.

3ch erhebe hiermit vor aller Deffentlichkeit gegen die nationalliberale Parteileitung den Borwurf, daß die nationalliberale Parteileitung bei der Reichstagswahl 1907 durch irreführende, den Tatsachen nicht entsprechende Unnoncen unlauteren Bettbewerd zum Iweste des Stimmenfanges getrieben hat.

Ich erhebe aber auch gegen die nationalliberale Parteileitung den Berwurf, daß sie im jezigen Wahlfampfe sonohl in ihren Wahlreden, als in ihren Flugblättern zum zweiten Wale die Wählerschaft irrezuführen versucht, wenn sie aus den jalichen Zahlen von 1907 irgendwelche Schlüsse auf das tatsächliche Krästeverhältnis der liberalen Parteien in unserem Wahlfreise sieht.

Bahler! Jeder ebriich denfende Menich, jeder im Bergen wahrhaft Liberale, zeige am 12. Januar, daß er die "nationalliberalen" Machenichaften verurteilt! Wähler! Beigt, daß Ihr Euch von den Mächtigen nicht auch noch Die politifche Hebergeugung aufgwingen laft. Bablt fortidrittlich

Dr. Rothschild.

Am S. Januar, mittans 12 libr, werden im Gole des neuen Amisactichisgebäudes in Goc-beim 7 Octen und 1 Gerd, 15 Schemel, 15 eilerne Beit-itellen, 6 Kisbel, 1 Andierfeifel und 1 Dedinieftionsabharat melitbietend neuen Barzabiung Describeigert.

Borbefichtlaung von 11 Ubr ab. Cochbeim a. 20., 2. Jan. 1919. Roninliches Umtogericht.

Sortschrittliche Volkspartei Hochheim. Samstag, den 6. Januar 1912, abends 8 Uhr:

Große öffentliche

im Caale des "Branffurter Sof".

Referent: Herr Megander Burger, granifurt a. M. Bolitifder Redaftent ber "Rleinen Breffe".

Alle Babler find ju biefer Berfnumlung freundlichft eingelaben.

6.5

# Königl. Prouss. Klasson-Lotterie.

Zur f. Kitasse der 226 Lotterie (Ziehung 12. und 13. Januar 1912) sind noch Lose ahzugeben:

Achtel Viertel Ganze Für die L Klasse: Mt. 5 Mk. 20 Mk. 40 für die L Klasse Für alle 5 Klassen: # 100 .. 200 for alle 5 Klassen. Gewinnlisten-Abonnement 65 Pfg.

> G. Zeidler, Königl. Lotterle-Einnehmer. Biebrich, Enthausstrasse 16.

# Kaufen Sie nichts bei mir

wenn Sie nicht ganz von der Güte und Schönheit meiner Waren überzeurt sind. Wollen Sie Pelze kaufen, so müssen Sie volles Zutrauen zu dem betreffenden Geschäftsmann haben. Jeder Peizhandler hat die gleichen Pelze, denn keiner läßz zeine Pelze selbst wachsen! Aber in der Beurtellung von Ware und Qualität, sowie im Beheinkauf und in der Arbeit liegt die Leistungsfähigkeit des Geschäfts. Gernde hierdarch hat es meine Pieus verstanden selt den ? Jahren färes Bestehens hier den ersten Platz einzunehmen. — Ich bitte um ungemeste Besiehtigung, der in meinen Geschäftsräumen ausgesteilten Waren ohne Kaufzwang.

Telefon 1888. Gründung 1904. Pram, Leipzig 1906. Adolf Buthbolz, Kürstinermeister Mainz, Heidelbergerlangasse 16.

troin.

belstamm

namentli fo eröffn mur febr heitsjulb ulie bish heit fo gr burd)bris ben mob mirllich Das Deutschie fich, bay hielten.

ben tim Teebooten umfagte eeboote. lingswun doch, ein Rommer me Mad born ift au erring

feine Err

fahren m

3 Linten

find, in d monmene Böller b eber Bei mille in ? unfere W das ift ti Bohtheit Belieben toge zwi lofefter B geführt u

linfe Ifchen &

Rarben

"Ariegsge Zuftande und Bolt lor die 5 polnifchen 9,7 Milli mußten ? Die Aries gons une nicht, und bie Hand Bravinger nach ber bie llebe Man Ion bie name Dem Wein merben f Behörben

> Mahrung Dies lichen Rri Juhre 18 ole Step Bisnierd das Erge diefos Ed leffen mi littifche E mern wi feldjes & rer Land unfere Ok lie allein im Rrieg.

eine Biffi

Hacht nochh folidjen ( ommolt S gu ziehen

Er mar Balthafu theatralif ttilgt non geftellt if

gefällit.